

Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg

24. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0



17. Mai 2021 | Nr. 6
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

Der Mai hat eine besondere Bedeutung für unsere Stadt

Am 1. Mai 1935 wurde die Großgemeinde Übach-Palenberg gegründet.

197. Durch Erlaß des Herrn Oberpräsidenten in Koblenz vom 12. April 1935 — G 281 — sind mit Wirkung ab 1. Mai 1935 die Gemeinden Übach, Scherpenseel und Frelenberg im Kreise Geilentrüben-Heinsberg zu einer neuen Gemeinde „Übach-Palenberg“ zusammengeschlossen worden.
Aachen, den 23. 4. 35.
I. 5. Nr. 114. Der Regierungs-Präsident.

Die Bekanntmachung vom 23.04.1935.

Foto: Stadt

Manchmal haben kurze Meldungen großes Gewicht: So stand in einer Bekanntmachung vom 23. April 1935 zu lesen, dass per Erlass des Oberpräsidenten der Rheinprovinz in Koblenz vom 12. April 1935 „mit Wirkung ab 1. Mai 1935 die Gemeinden Übach, Scherpenseel und Frelenberg im Kreise Geilentrüben-Heinsberg zu einer neuen Gemeinde „Übach-Palenberg“ zusammengeschlossen“ werden.

Das war ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte für unsere Stadt. Zwar überreichte erst am 22. September 1967 Regierungspräsident Hubert Schmitt-Degenhardt die offizielle Urkunde zur Ernennung zur Stadt an Bürgermeister Max Gärtner. Doch spätestens nachdem sich die Gewerkschaft Carolus Magnus im Jahr 1911 gegründet hatte, standen die Zeichen in den Landgemeinden auf Wachstum. Und das ist eine unbedingte Voraussetzung für eine Kommune, um den Titel „Stadt“ im Namen führen zu dürfen.

Das Wachstum kam: Dem Betriebsbeginn der Gewerkschaft Carolus Magnus auf dem heutigen

Gelände am Wasserturm am 1. Januar 1919 folgten rasante Wachstumsjahre, die auch die teils dramatische wirtschaftliche Lage Ende der 1920er-Jahre kaum einbremste. Bergarbeiter strömten in die Kommunen, in den 1920er-Jahren folgten umfangreiche Siedlungsbauarbeiten. Kirchen und Schulen wurden gebaut, so beispielsweise 1930 die Katholische Kirche St. Theresia in Palenberg. Städtische Strukturen wuchsen in Übach-Palenberg, machten die Landgemeinden zu einem immer größeren Fleck auf der Landkarte.

Das schlug sich auch in einer Verfügung des Regierungspräsidenten nieder: Am 24. November 1931 schrieb er, dass eine kommunale Neugliederung geboten erscheine. Er schlug vor, die Ämter und Gemeinden Übach, Frelenberg und Scherpenseel zu einem neuen Amt und einer einheitlichen Gemeinde zu machen. „Dieser Zusammenschluss würde eine planmäßige reibungslose Durchführung aller Selbstverwaltungs- und Auftragsangelegenheiten ermöglichen und damit die künftige Entwicklung in dem Gebiet der drei Ämter günstig beeinflussen“, heißt es in der Verfügung weiter.

Und dass Synergieeffekte längst keine Idee der Neuzeit sind, zeigt ein anderer Satz: „Er würde weiter erhebliche Ersparnisse auf dem Gebiet der persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten zur Folge haben“. Ein nötiger Zwischenschritt war die 1934 geschaffene Verwaltungsgemeinschaft für Übach, Frelenberg und Scherpenseel. Und weiter im Dokument heißt es, dass die „Vereinigung der durch den Betrieb der Gewerkschaft Carolus Magnus berührten und aufeinander angewiesenen Gemeinden“ eine kommunalpolitische Notwendigkeit sei.

Landbürgermeister Wilhelm Carl gab schließlich an, welche öffentliche Einrichtung wo anzusiedeln sei. So landeten Gemeindekasse, das in der boomenden Bergbaugemeinde besonders wichtige Bauamt und das Standesamt in Palenberg. Hauptverwaltung, Wohlfahrtsamt und Polizei hatten ihren Sitz in Übach. Und eine „Annahmestelle für einschlägige Verwaltungsangelegenheiten“ fand neben Bürgermeistersprechstunden in Scherpenseel Platz. Damit waren die geographischen Grundzüge unserer heutigen Stadt schon vorgegeben.



Editorial



Liebe Mitbürger*innen,

alles neu macht der Mai: Wie jedes Jahr legt die Natur im Wonnemonat ihr neues Kleid für den Sommer an und am 1. Mai wird traditionell der „Tag der Arbeit“ gefeiert, an dem das Gewerk ruhen darf.

In unserer Stadt hat der 1. Mai eine besondere Bedeutung, denn am 1. Mai 1935 entstand die sogenannte „Großgemeinde Übach-Palenberg“. Diese war noch keine Stadt – diesen Titel trägt unsere Stadt seit 1967 – aber es war ein wesentlicher Schritt dorthin. Unter dem Dach der „Großgemeinde“ fanden die drei bisherigen Landgemeinden Übach, Frelenberg und Scherpenseel zusammen. Damit war nicht nur ein neuer, gut sichtbarer Fleck auf der Land-

karte entstanden, sondern angetrieben durch die seit den 1910er-Jahren betriebene Ansiedlung der Gewerkschaft Carolus Magnus wuchsen wir neu zusammen.

Was einmal aus der aktuellen Pandemie resultiert, kann man jetzt noch nicht genau sagen. Neue Testzentren und fortschreitende Impfungen sorgen zumindest für Bewegung. Dass sich aber hinter den Kulissen des allseits gefühlten Stillstandes etwas tut, kann ich Ihnen versprechen. So tragen unsere Gewerbevereine den Gemeinsinn im Herzen. Sie haben ihre schon länger beabsichtigte Fusion in die Tat umgesetzt. Das ist ein wichtiges Signal dafür, dass lokales Gewerbe, lokaler Handel und alle Wirtschaftskräfte der Stadt an einem Strang ziehen. Das ist auch bei den vielen Bauprojekten im Stadtgebiet zu sehen: Teils entsteht etwas völlig Neues, teils wird im Bestand modernisiert. Das Ziel ist aber immer das gleiche, gemeinsam die Stadt nach vorne zu bringen. Das hat auch beim neuen Markt auf dem Übacher Rathausplatz gefruchtet: Hier kehrt, wie in der letzten Ausgabe berichtet, auf den neuen, jetzt schon beliebten Platz das Leben zurück, wie man es sich für einen Ortskern nur wünschen kann. Mit den neuen, mobilen Endgeräten aus dem Sofortausstattungsprogramm des Landes NRW schreitet auch das Projekt

Digitalisierung der Schulen voran. Hier wird Bildung zukunftsfähig gemacht. Auch lade ich Sie ein, meine neue, digitale Bürgersprechstunde wahrzunehmen. Sprechen Sie mit mir im Videochat über Ihre Themen, sagen Sie mir, was Sie bewegt. Dazu brauchen Sie keine App und kein spezielles Programm, der Zugriff geschieht einfach über eine browserbasierte freie Software. Informationen dazu finden Sie im Innenteil.

Die vielen Gründe, sich über den Mai zu freuen, darf ich um eine schöne Information ergänzen. So wurden der Stadt durch den Künstler Hermann Josef Mispelbaum elf Arbeiten für unseren großen Sitzungssaal geschenkt. Bislang sorgten diese Bilder, von denen Mispelbaum sagte, es seien „keine Bilder, die man sich im Wohnzimmer über die Couch hängt“, als Leihgabe für Abwechslung im größten Raum unseres Rathauses. Für die nun ausgesprochene Schenkung bedanke ich mich auch Namen aller Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich beim Künstler.

In der Hoffnung, dass uns auch der Monat Juni mit positiven Neuerungen überrascht, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Oliver Walther



Wir kümmern uns.



ZUKUNFT

Wir starten die Zukunft. Mit Mut und Ideen

Wir setzen neue Maßstäbe in Sachen Digitalisierung, E-Mobilität und Quartierslösungen. Lassen Sie sich von unseren Visionen begeistern, und legen Sie mit uns den Schalter in Richtung Zukunft um.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter www.new.de und auf unseren Social-Media-Kanälen.





Informationen aus der Stadtverwaltung

Sitzungstermine

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren die Sitzungstermine noch nicht bekannt.

Die aktuellen Sitzungstermine werden auf der städtischen Homepage www.uebach-palenberg.de unter "Rathaus&Politik/Stadtpolitik/Bürgerinformationsportal" veröffentlicht.

Städtische Werbeständer stehen aktuell nicht zur Verfügung

Die Stadt Übach-Palenberg weist darauf hin, dass die von Verwaltung, Vereinen sowie Organisationen zu Werbezwecken genutzten Dreieckswerbeflächen im Stadtgebiet leider nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ein Großteil der Werbeständer wurde zerstört

oder musste aus Altersgründen ausgemustert werden. Da es die verschraubbaren Outdoorständer nicht mehr gibt, ist eine Ersatzbeschaffung nicht möglich. An einer kostengünstigen, zeitnahen Lösung wird gearbeitet.

Aktuell stehen leider keine Werbeständer zur Anmietung zur Verfügung, die Bannerplätze bleiben davon unberührt.

Ansprechpartnerin im Rathaus ist die Kulturbeauftragte Martina Waliczek, Tel. 02451-979 1500.

Digitale Bürgersprechstunde

Als Bürgermeister möchte Oliver Walther Ihnen auch während der Coronakrise als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Bürgernähe ist ein wichtiges Thema, gerade auch in schwierigen Zeiten. Um diese sicherzustellen, werden seit seinem Amtsantritt Bürgersprechstunden auch

in Form eines Telefontermins abgehalten. Ab dem 19. Mai gibt es darüber hinaus eine digitale Bürgersprechstunde in Form eines persönlichen Videogesprächs über CGM ELVI, eine kostenfreie Online-Plattform für sichere Videogespräche. Nach der Terminvereinbarung erhalten Sie per E-Mail Ihren persönlichen

Zugangscode und einen Link und können sich ganz einfach mit Ihrem Vor- und Nachnamen als Nutzernamen einloggen. Sie müssen keine App und kein spezielles Programm herunterladen. Vereinbaren Sie Ihren Termin unter 979-1200 oder 979-1300.

Amtsblatt Veröffentlichung

Das nächste Amtsblatt mit redaktionellen Teil erscheint voraussichtlich am 05. Juli 2021.

Blühsamen ab sofort im Rathaus erhältlich



Foto: pixabay.com

Ab sofort gibt es im Rathaus an der Servicestelle und an der Außenseite des Rathauses neben dem Haupteingang Saattüten mit einer Blumenmischung, die kostenlos mitgenommen werden können.

Die Blümmischung beinhaltet schnellwüchsige und schnellblühende Arten, sodass in kurzer Zeit eine Blütenpracht entsteht.

Die Blumensamen sind auch für eine späte Aussaat geeignet.



Die Jahresbaumallee wächst weiter

Am 1. April 2021 wurde von Edgar Busch der 34. Jahresbaum der Jahresbaumallee in Übach-Palenberg gespendet und gepflanzt.



Edgar Busch spendete den diesjährigen Jahresbaum.

Fotos: Stadt

Die Jahresbaumallee gibt es seit dem Jahr 2006 in Übach-Palenberg. Sie wurde auf Vorschlag des ehemaligen Stadtverordneten Josef Fröschchen und Antrag der CDU-Fraktion angepflanzt. Seit dem wird jedes Jahr ein weiterer Baum des Jahres gepflanzt, für den Josef Fröschchen bis heute noch Baumspender*innen sucht und benennt.

Die Jahresbaumallee unterstreicht die Vielfalt der Natur. Mit ihr wurde ein Ort geschaffen, an dem man in Ruhe vom Alltagsstress abschalten und gleichzeitig noch etwas über die Natur lernen kann. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Übach-Palenberg geworden.

Bürgermeister Walther freut sich sehr über die Baumspende, die zum Fortbestand der Jahresbaumallee beiträgt und dankt dem Baumspender ganz herzlich.



Bürgermeister Oliver Walther freute sich über die Baumspende von Edgar Busch.

Der Baum des Jahres wird jährlich im Oktober von der „Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ und deren Fachbeirat, das „Kuratorium Baum des Jahres“, für das darauffolgende Jahr bestimmt. Baum des Jahres 2021 ist die Europäische Stechpalme. Informationen zum Baum des Jahres finden Sie unter:

<https://www.baum-des-jahres.de/>

Informationen von der Gleichstellungsbeauftragten Anja Bischoff

Aktuelle Mitteilung zum Jobcafe

Gleichstellungsbeauftragte Anja Bischoff informiert über das Jobcafe.



Foto: pixabay.com

Liebe Bürger*innen,
das diesjährige Jobcafe kann leider am 19.05.2021 nicht in gewohnter Form bei uns im Mehrgenerationenhaus vor Ort stattfinden. Dies hatte ich Ihnen im Amtsblatt vom 19.04.2021 angekündigt.

Es ist auf Grund der aktuellen Corona-Zahlen nicht möglich. Das Jobcafe wird aber dennoch telefonisch bzw. auf Wunsch ggf. auch online angeboten.

Bitte kontaktieren Sie mich dahingehend vorab telefonisch unter 02451/979-1015 oder per E-Mail unter gleichstellung@uebach-palenberg.de.

Auch auf diesem Wege möchten wir Ihnen eine kompetente Beratung zu den unterschiedlichsten Fragen wie z.B. Wiedereinstieg in den Beruf, Stellenangebote, Unterstützung bei der Bewerbung u.v.m. anbieten.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte
Anja Bischoff



damals und heute

Rathaus / Rathausplatz

1970 / 1975

2021

Fotos: Stadt





Endgeräte für die Übach-Palenberger Schulen

Auslieferung der dienstlichen Endgeräte für Lehrkräfte und mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte aus den Sofortausstattungsprogrammen an Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen



Schulleiterin der Lindenschule Boscheln Heike Egner-Walter (2.v.r.) freute sich mit ihren Schüler*innen über die Auslieferung.

Bürgermeister Walther sowie die Leiter*innen der Übach-Palenberg Schulen freuen sich darüber, dass die mobilen Endgeräte aus den Sofortausstattungsprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen in der letzten Woche an die Schulen ausgeliefert wurden.

Die Förderprogramme des Landes ermöglichen es den Lehrkräften, die Chancen digitaler Medien für Ihren Unterricht zu nutzen, online zu unterrichten und personenbezogene Daten rechtssicher zu verarbeiten sowie Schüler*innen mit Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte mit digitalen Endgeräten zu versorgen.

Alle Endgeräte können durch eine zentrale Verwaltungssoftware mit zusätzlicher Software bespielt oder zurückgesetzt werden, wodurch sie für den Einsatz im Distanzunterricht sowie für die Nutzung außerhalb der Schule bestens vorbereitet sind.

Über den Fachbereich 8, Bildung und Vereinswesen, wurden die entsprechenden Anträge im Rahmen der Sofortausstattungsprogramme gestellt und parallel mit den Schulleitungen die Anzahl

sowie Art der Endgeräte abgestimmt. Mit Erhalt der Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung Köln, wurden die Beschaffungen

schnellstmöglich durchgeführt.

Durch die Coronapandemie ist die Nachfrage nach mobilen Endgeräten stark gestiegen, was Lieferengpässe und lange Lieferzeiten zur Folge hatte. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten, dass aufgrund des schnellen Handelns von Seiten der Verwaltung eine Auslieferung erfolgt ist und der Gesamt- und Lindenschule jetzt 194 Convertibles und den übrigen Schulen 327 iPads zur Verfügung stehen.

Stellvertretend für alle Schulen fand ein Termin zur Übergabe der Convertibles an der Lindenschule und zur Übergabe der iPads an der Städtischen Realschule statt.

Schulleiterin Heike Egner-Walter und Schulleiter Mirko Hagen freuen sich, dass die digitale Ausstattung an den Übach-Palenberger Schulen weiter Fortschritte macht. Mit den neuen Endgeräten wird die Ausstattung der Schulen zur Erstellung professioneller Online-Lehrangebote verbessert, das digitale Lernen kann jetzt noch besser umgesetzt werden.



Auch Schulleiter der Städtischen Realschule Mirko Hagen (2. Reihe, 3. v.l.) freute sich mit seinen Schüler*innen.

Fotos: Stadt





Städtepartnerschaft

Hohe Auszeichnung für Landgraafs Bürgermeister Raymond Vlecken

Raymond Vlecken wurde zum Ordensritter von Oranje-Nassau ernannt.



Raymond Vleckens Frau Wilma steckte ihm den Orden an.

Überrauchung für den Bürgermeister unserer Partnergemeinde Landgraaf/NL: Denn einen Tag vor dem offiziellen „Koningsdag“, dem Geburtstag von König Willem-Alexander, wurde Raymond Vlecken zum Ordensritter von Oranje-Nassau ernannt.

An einem Tag, der traditionell eigentlich dazu dient, andere verdiente Bürger auszuzeichnen, war das natürlich eine besondere Überraschung. Norbert Dolman, Kabinettschef der Provinz Limburg, überreichte Vlecken das dazugehörige Band mit Orden, das ihn nun als Empfänger dieser außergewöhnlich hohen Ehrung kennzeichnet. Seine Frau Wilma sorgte für die corona-konforme Anbringung des Ordens. „Was für eine tolle Überraschung, das habe ich nicht erwartet“, sagte der völlig überraschte, neue Ordensträger. „Ich bin sehr dankbar für diese Ehrung, die ich mit Stolz annehme und tragen werde“, so Raymond Vlecken weiter.

Er erhielt die Ehrung für seine vielen freiwilligen Verdienste. So war er bis 2005 Vorstandsmitglied und auch Vorsitzender der Katholischen Schulvereinigung (KSV) in Heerlen. Unter seiner Ägide fusionierte die Vereinigung mit der Schulvereinigung Ambriorix in Voerendaal zu einer Stiftung. Dazu war Vlecken von 2005 bis 2010 Aufsichtsratsvorsitzender

der Stiftung INNOVO, die sich um Lehre und Ausbildung nach Maß kümmert. „Die Zeit und die Energie, die er in INNOVO investierte, gingen weit über das normale Maß hinaus“, heißt es in der Ehrung.

Raymond Vlecken war zudem zwischen 2006 und 2019 Freiwilliger beim niederländischen Fußballverband KNVB. Dort war er unter anderem Mitglied der Berufungskommission der Region Zuid II, wurde 2013 Vorsitzender des disziplinarischen Ausschusses der Regio Zuid II und nach der Fusion 2017 für die gesamte Regio Zuid. Er war für die interne Organisation verantwortlich und zudem Vermittler bei der Neuaufstellung der unterstützenden Abteilungen des KNVB, Abteilung Brabant-Limburg.

Zwischen 2008 und 2021 war er Präsident der Limburger Karnevalsvereine SLV, ein Verbund, der sich für den Erhalt des Limburgischen Karnevals als Teil der Volkskultur einsetzt. Hier fungierte er vor allem als Mittler zwischen Vereinen und leitete eine Reform ein. Aktuell ist Raymond Vlecken Mitglied der Nürrischen Europäischen Gemeinschaft (NEG). Dort war er zwischen 2008 und 2014 Vorstandsmitglied und ist seit 2015 Vizepräsident.

Rat und Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg sowie auch Bürgermeister Walther persönlich gratulieren zu dieser besonderen Auszeichnung.



Raymond Vlecken nach der Auszeichnung mit seiner Frau Wilma.

Fotos: Gemeinde Landgraaf

AKKU LADEN.
**POWER
HABEN!**



DEMNÄCHST: **Shell Baesweiler**
Aktive Schnellladesäulen:
Shell Erkelenz
Shell Geilenkirchen
www.pfennings.net

PM Pfennings 
Power Tanken und Laden





Die Bedeutung der Straßennamen:



Foto: pixabay.com

Dürerstraße
Stadtteil: Boscheln
Benennungsjahr: 1958

Benannt nach Albrecht Dürer der Jüngere (auch Duerer) geboren am 21. Mai 1471 in Nürnberg, gestorben am 6. April 1528 Nürnberg. Deutscher Maler, Grafiker, Mathematiker und Kunsttheoretiker von europäischem Rang. Er war ein bedeutender Künstler zur Zeit des Humanismus und der Reformation.

Fidelisstraße
Stadtteil: Boscheln
Benennungsjahr: 1958

Benannt nach Fidelis Rey aus Baesweiler (Stifter des Grundstückes für die Boschelner Pfarrkirche) im Grunde aber auch nach dem heiligen Fidelis von Sigmaringen, geb. am 1. Oktober 1578 in Sigmaringen, gestorben am 24. April 1622 in Seewis in Graubünden, einem katholischen Ordenspriester, promovierten Juristen und Märtyrer.

Friedrichstraße
Stadtteil: Boscheln
Benennungsjahr: 1936

Benannt nach Friedrich Honigmann (1841 bis 1913), der mit seinem Bruder Carl die Steinkohlenzeche Nordstern in Merkstein leitete. Zahlreiche Boschelner Bergleute, die in dieser Zeit auf Carl-Alexander arbeiteten, waren vorher auf Nordstern beschäftigt gewesen.

weitere Ausführungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.uebach-palenberg.de unter der Rubrik: **Stadt & Leben -> Bedeutung Straßennamen**



Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Oliver Walther, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehnmal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtver-

waltung an der Servicestelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzelexemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung, Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.



**Asphaltierungen
Pflasterarbeiten**

**Werner Tellers
Straßenbau GmbH**

Entenpfuhl 40 - 52525 Waldfeucht
Tel: 02452-88764 - Fax: 02452-88824
www.w-tellers.de - strassenbau@w-tellers.de



Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH
 Beratende Ingenieure Ingenieurkammer Bau NRW

- Gutachten • Planung • Bauleitung • Wasser • Straßen • Umwelt

Charlottenburger Allee 11
 52068 Aachen

Telefon: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 0
 Fax: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 60
 E-Mail: info@achten-jansen.de
 Internet: www.achten-jansen.de



Mario macht das!
 Für Dich und schnelles Internet.

Internet ab
19,95 €
 mtl.
 für 6 Monate, danach gilt der reguläre Preis

Jetzt Aktionsvorteil sichern!





Aktuelles aus dem Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus informiert über Angebote in der aktuellen Situation.



Foto: Stadt

Wer hätte das gedacht: Es ist Mai 2021 und noch immer bestimmen die Coronaeinschränkungen zu einem Großteil unser aller Leben. Davon ist auch nach wie vor die Arbeit im Mehrgenerationenhaus der Stadt Übach-Palenberg betroffen. Alle Mitarbeiter hoffen, dass es so bald wie möglich Schritte in Richtung Normalität geben wird. Sie behalten die aktuelle Lage im Blick, informieren sich über die geltenden Coronaschutzverordnungen und versuchen, alles möglich zu machen, was gesetzlich möglich und mit den Gegebenheiten vor Ort auch sinnvoll umsetzbar ist. Dazu gehört auch, dass die Lage sich für die verschiedenen Zielgruppen unterschiedlich darstellt.

Daher soll der nachfolgende Überblick über die aktuelle Situation informieren:

Im Kinderbereich ist es derzeit möglich, in Form einer Eins-zu-Eins-Betreuung Kindern im Grundschulalter bei ihren Schulaufgaben zu helfen. Das Angebot richtet sich an alle, die zu Hause nicht die notwendigen Voraussetzungen haben, um ihre Aufgaben außerhalb der Schule bearbeiten zu können. Dabei sind die unterschiedlichsten Gründe denkbar, denn Homeschooling (auch im Wechselunterricht) stellt Familien vor große Herausforderungen. Die Unterstützung ist kostenlos und es können telefonisch Termine vereinbart werden (02451/ 2781).

Ansonsten werden sich die Angebote in der nächsten Zeit auf Außenaktivitäten konzentrieren, wie etwa Naturerkundung, Schnitzeljagd, Aktionen auf dem Abenteuerspielplatz oder Ähnliches. Hier sieht die Notbremse 5er-Gruppen bis zu einem Alter von 14 Jahren und strenge Hygieneauflagen vor. Da diese Angebote wetterbedingt nur kurzfristig beworben werden können, empfiehlt sich das Abonnement des Telegram-Infokanals „Angebote Kinder- und Jugendzentrum Ü-P“, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Ein Kontakt zu den Jugendlichen ist momentan fast ausschließlich über die sozialen Medien möglich. Es besteht die Möglichkeit, sich digital zu treffen, sich auszutauschen oder auch Anregungen oder Themenvorschläge für die Podcasts zu machen. Die Podcasts möchten sich mit Themen auseinandersetzen, die für Jugendliche von Bedeutung sind. Und wer sollte das besser wissen, als die Jugendlichen selbst. Wer Interesse hat, kann über den YouTube-Kanal des FUNTasie e.V. einfach mal Reinhören.

Auch die Seniorenarbeit mit ihrem beliebten Frühstücksbereich oder Mittagstisch ist aktuell sehr stark eingeschränkt. Gastronomische Angebote sind nicht möglich. Stattdessen versuchen wir, über den Austausch am Telefon oder den kurzen Plausch an der Haustür die Kontakte zu halten.

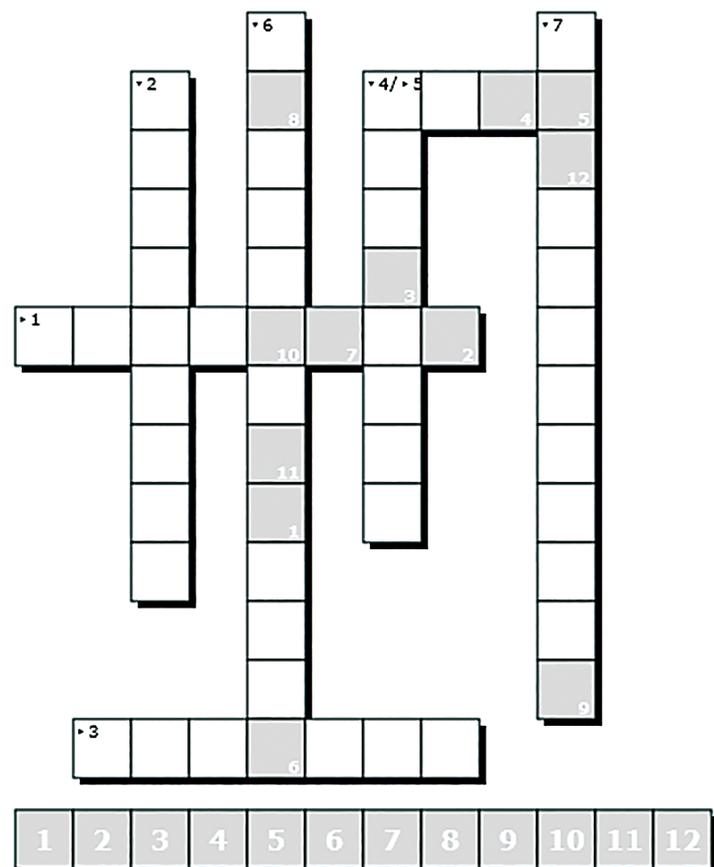
Parallel wird natürlich alles dafür vorbereitet, um möglichst schnell starten zu können, sobald sich die Regeln lockern. Angedacht ist auf jeden Fall der Außenbereich, denn auf der hinteren Terrasse oder auch auf dem Vorplatz wären mit Sicherheit gute Möglichkeiten vorhanden, um sich wieder mal zu treffen, wenn das erlaubt ist.

Fakt ist auf jeden Fall: Das MGH-Team ist am Ball!!!

Es behält die Veränderungen im Blick und glaubt ganz fest daran, dass in nicht allzu ferner Zukunft das Miteinander möglich sein wird, das allen so am Herzen liegt.

Kleines Rätsel für großen Spaß

1. Wie heißt der Verein, mit dem das Jugendzentrum eng zusammenarbeitet?
2. In welchem Stadtteil liegt das Mehrgenerationenhaus?
3. In welchem ehemaligen Gebäude befindet sich das Mehrgenerationenhaus?
4. Wie heißt die Leiterin des Mehrgenerationenhauses mit Nachnamen?
5. Wie viele hauptamtliche Fachkräfte arbeiten im Jugendzentrum?
6. Wobei erhalten Kinder aktuell im Jugendzentrum Unterstützung?
7. Was ist in der Seniorenarbeit beliebt?



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>

Teilnahme an der Verlosung:

Teilnahme telefonisch (Mo.-Fr. 02451-2781) bis zum 21.05.2021, unter Angabe des Schlüsselworts, Name, Telefonnummer und Alter. Unter den Teilnehmern werden in verschiedenen Altersgruppen Preise ausgelost. Die Gewinner werden von den Mitarbeiter*innen des Mehrgenerationenhauses telefonisch benachrichtigt.



Kunstwerke für den großen Sitzungssaal

Hermann Josef Mispelbaum schenkt der Stadt eine Auswahl seiner Kunstwerke.



Hermann Josef Mispelbaum unterzeichnet den Schenkungsvertrag.

Die Stadt Übach-Palenberg kann ab sofort voller Stolz 11 Kunstwerke von Hermann Josef Mispelbaum ihr Eigen nennen. Es handelt sich hierbei um ein Leinwandgemälde und zehn Zeichnungen, die die Wände des großen Sitzungssaals des Rathauses zieren. Am 27. April 2021 unterzeichneten der Künstler Hermann Josef Mispelbaum und Bürgermeister Oliver Walther einen entsprechenden Schenkungsvertrag.

Der Künstler Hermann Josef Mispelbaum wurde am 1. Januar 1944 in

Übach-Palenberg geboren. Nachdem er im Jahr 1966 seinen Meister im Malerhandwerk gemacht hatte, arbeitete er in seinem elterlichen Betrieb, bis er sich 1967 dazu entschied, angewandte Kunst sowie Malerei und Zeichnung an der Werkkunstschule Aachen bei Ernst Wille zu studieren. 1970 schloss er das Studium mit dem Staatsexamen ab. Danach ging er nach Düsseldorf und absolvierte dort von 1971 bis 1976 ein Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie und wurde Meisterschüler und Assistent von Rupprecht Geiger. In den Jahren 1977 und 1978 erhielt er einen Lehrauftrag für Malerei und Zeichnung an der Kunstakademie in Düsseldorf. Anschließend war er bis zum Jahr 2007 als freier Künstler in Düsseldorf tätig und lebt und arbeitet seit dem wieder in Übach-Palenberg.

Hermann Josef Mispelbaum hat eine enge Verbindung zu seiner Heimatstadt. Trotz großer nationaler und internationaler Erfolge hat er seine Bodenhaftung nicht verloren und ist Übach-Palenberg treu geblieben. Mit seinen Arbeiten und Erfolgen trägt er seit Jahrzehnten dazu bei, Übach-Palenberg über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Im Jahr 2012 wurde Hermann Josef Mispelbaum daher auch für sein herausragendes und bedeutsames Schaffen in der Kategorie Bildende Kunst mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Übach-Palenberg ausgezeichnet. Er ist der 2. Preisträger, der diese Auszeichnung erhalten hat. Zuvor hat er schon im Jahr 1976 den Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt Düsseldorf und im Jahr 1990 den Villa Romana-Preis, Florenz, sowie den Förderpreis für Bildende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München, erhalten.

Ein großer Auftrag für die Stadt Übach-Palenberg war die Schaffung einer Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Für diese hat Herr Mispelbaum die Skulptur „Der stumme Zeuge - Die Unschuldsbeteuerung“ geschaffen. Der Entwicklungsprozess wurde von 2012 bis zur Enthüllung am 16. Mai 2014 von der Stadt, der Jüdischen Gemeinde Aachen und dem zuständigen Ausschuss der Stadt Übach-Palenberg begleitet. Die Realisierung des Projekts war der freundlichen Unterstützung einiger namhafter Sponsoren zu verdanken.

Im April 2019 hatte Hermann Josef Mispelbaum der Stadt elf seiner Arbeiten für den großen Sitzungssaal des Rathauses als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Bereits bei der offiziellen Präsentation im Rahmen der Ratssitzung am 10.04.2019, bei der die Stadtverordneten und die Zuschauer die Gelegenheit hatten, die Bilder zu betrachten und dem Künstler Fragen zu stellen, wurden die Kunstwerke und die damit einhergehende neue Gestaltung des großen Sitzungssaales als Bereicherung angesehen.

Nun hatte Hermann Josef Mispelbaum der Stadt angeboten, ihr die o. g. Bilder im Rahmen einer Schenkung zu überlassen. Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat diese großzügige Schenkung in seiner Sitzung am 24.03.2021 dankend angenommen. Am 27.04.2021 erfolgte die offizielle Vertragsunterzeichnung. Die elf Arbeiten des Künstlers schmücken somit nun dauerhaft die Wände des großen Sitzungssaales.



Das Kunstwerk „Die weiße Rose“.

Fotos: Stadt

Darüber hinaus ziert ab sofort das dreiteilige Kunstwerk „Die weiße Rose“ des Künstlers Hermann Josef Mispelbaum das Foyer des Nebengebäudes des Rathauses (Standesamt/ Jugendamt).

In letzten Jahr wurde Hermann Josef Mispelbaum am 20. September zum Ehrenmitglied des Künstler-Forums Schloss Zweibrücken ernannt.

In Anbetracht und Würdigung dieser besonderen Auszeichnung für Hermann Josef Mispelbaum hat die Stadt Übach-Palenberg das bisher im Carolus-Magnus-Gymnasium ausgestellte dreiteilige Kunstwerk „Die weiße Rose“ in das Rathaus überführt, um es einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Der Künstler nahm am 27.04.2021 bei seinem Besuch im Rathaus den neuen Standort seines Kunstwerkes in Augenschein und freute sich sehr über die neue Örtlichkeit.

Folgende Kunstwerke schenkte der Künstler Hermann Josef Mispelbaum der Stadt Übach-Palenberg:

Leinwandgemälde

Stuhlmann, 1972

Zeichnungen

Zögling süß-sauer, 2013

Patient mit Pflegerin und Kind, 2013

Erdpatient, 2018

Der Waffenhandel + (Raus), 2017

Die große Wut im Spiegel, 2018

Die Rückkehr des Kriegers, 2005

Kahlschlag, 2007

Erd-Geburt, 2005

Erdlauf, 2008

Erdhaken, 2004



Herzlichen Glückwunsch

80 Jahre:

04.05.: Brunhilde Prick-Barthel
 13.05.: Hermann Heinrichs, Nordring 22
 18.05.: Cornelia Boers verh. Jennißen
 23.05.: Katharina Kouchen, Kollwitzstr. 3
 27.05.: Lothar Köhler
 30.05.: Josef Wienands
 04.06.: Helga Schwertfeger, Schützenstr. 9
 08.06.: Brigitte Stephan
 10.06.: Annemi Hustedt
 15.06.: Annemarie Hans, Weinbergstr. 3
 15.06.: Wolfgang Groll, Kokoschkastr. 12
 19.06.: Fritz Baum

81 Jahre:

04.05.: Josefine Pasz, Saarstr. 42
 06.05.: Sigrid Mais, Adolfstr. 16
 06.05.: Günter Lingenau
 10.05.: Margot Seppel
 14.05.: Anna Schiller, Windhausener Str. 59
 18.05.: Irmgard Zalewski, Adolfstr. 16
 20.05.: Maria Reinartz, Rubensstr. 8
 02.06.: Christa Wagner, Ernst-Wiechert-Str. 19
 02.06.: Gisela Roosen
 02.06.: Annegret Kußeler
 04.06.: Hannelore Olszewski, Heidberg 3
 04.06.: Selaettin Bölükbas, Dammstr. 83
 06.06.: Astrid Peters
 09.06.: Hubert Spiertz, Blumenstr. 13
 10.06.: Edwina Hoffmann, Südring 8
 13.06.: Gisela Scheffler, Adolfstr. 16
 19.06.: Werner Gibbels, Leostr. 10
 19.06.: Maria Göttlich

82 Jahre:

02.05.: August Quandel, Fidelisstr. 10
 03.05.: Helmut Bauer, Klosterstr. 41a
 06.05.: Wolfgang Irmeler, In der Schley 134
 16.05.: Gertrud Drißen, Am Rimburger Acker 1
 21.05.: Josef Quandel, Marienstr. 83 D
 01.06.: Günter Bowitzky, Paul-Keller-Str. 20
 06.06.: Bernhard Zantis,
 Carolus-Magnus-Allee 29
 06.06.: Ludwig Nießen, Schildstr. 30
 11.06.: Franz Rongen
 13.06.: Catharina Dienst, von-Liebig-Str. 23
 17.06.: Manfred Hock

83 Jahre:

07.05.: Angela Keuter,
 Josef-van-der-Velden-Str. 28B
 14.05.: Franz Scheffler, Weserstr. 12
 14.05.: Monika Geratz, Finkenstr. 12
 17.05.: Franziska Roß, Südstr. 29
 19.05.: Margaretha Sommer,
 Carolus-Magnus-Allee 60
 22.05.: Hildegard Kochs, Einhardstr. 2
 26.05.: Wilhelm Beisecker, Marienstr. 83c
 09.06.: Wilhelm Windeck,
 Richard-Wagner-Str. 10
 09.06.: Maria Bertrams, Wurmstr. 12
 23.06.: Frieda Lenz, Carl-Alexander-Str. 45
 25.06.: Magdalena Kurzweg, Viehweg 14 B
 30.06.: Helmut Schmitz, Begonienweg 4

84 Jahre:

16.05.: Barbara Sturm, Windhausener Str. 73
 20.05.: Hildegard Stenzel, Geilenkirchener Str. 34
 22.05.: Josef Werden, Heerleener Str. 59
 24.05.: Hans Bindernagel, Römerstr. 18B
 28.05.: Katharina Beisecker, Marienstr. 83c
 01.06.: Ingeborg Baum, Carlstr. 38 - 48
 07.06.: Edelruth Scheffer, Adolfstr. 16
 15.06.: Günter Sachs, Bersitter Str. 12
 16.06.: Elisabeth Breuer, Kantstr. 12

85 Jahre:

09.06.: Helga Carduck, Rathausplatz 1
 12.06.: Helmut Lies, Am Römerhof 17
 22.06.: Helene Gottschalk, Behringweg 7
 24.06.: Günther Schmidt, Heidberg 9
 26.06.: Hans Nonnen, Baesweilerweg 30
 30.06.: Christina Kramny, Heckstr. 32

86 Jahre:

21.05.: Maria Laukamp, Alte Poststr. 10
 25.05.: Regina Wagner, Carl-Alexander-Str. 57
 31.05.: Manfred Burbaum,
 Nikolaus-Becker-Str. 13
 01.06.: Peter Salm, Carolus-Magnus-Allee 12
 21.06.: Elisabeth Galonska, Glückaufstr. 25

87 Jahre:

02.05.: Kurt Küsgens, Zeißstr. 1
 15.05.: Waltraut Griese, Rathausplatz 9
 03.06.: Reinhold Kaub, Am Tomberg 22
 06.06.: Friedrich Schütz, Rembrandtstr. 10
 25.06.: Gertraud Schulz, Carlstr. 2
 27.06.: Adolfine Keller, Adolfstr. 16

88 Jahre:

25.05.: Martha Wachenfeld,
 Am Rimburger Acker 2
 19.06.: Sibilla Daßen

90 Jahre:

20.06.: Viktor Müller

91 Jahre:

07.06.: Katharina Gilleßen
 12.06.: Rudi Schurse, Rochusstr. 7
 24.06.: Anneliese Lässig, Nordring 159
 28.06.: Paul Reinartz, vom-Stein-Str. 36
 28.06.: Erich Spiller, Elisabethstr. 23

92 Jahre:

08.06.: Sibilla Lammertz, Conneallee 48
 19.06.: Anna Engelhardt, Urweg 6
 20.06.: Willi Puskeppeleit, Freiheitstr. 32
 28.06.: Friedrich Vatter, Geilenkirchener Str. 95

93 Jahre:

12.05.: Maria Anna Müller, Rathausplatz 8
 02.06.: Ingeborg Großöhme,
 Am Rimburger Acker 2
 05.06.: Karl Konheiser, Kantstr. 6
 14.06.: Wolfgang Scholz, Roermonder Str. 23a

94 Jahre:

18.06.: Johanna Gehnen, Mittelstr. 17

95 Jahre:

05.06.: Ursula Junghans
 22.06.: Heinrich Speckens, Adolfstr. 16

96 Jahre:

18.05.: Christian Pelzer

Goldhochzeiten:

07.05.: Doris & Reimund Lemke, Brabantstr. 4
 07.05.: Adelheid & Udo Skoberne, Nordring 41 C
 07.05.: Brigitta & Christian Wunder
 28.05.: Roswitha & Hermann Dahmen
 04.06.: Elvira & Wilhelm Huwer

Eiserne Hochzeit:

18.05.: Regina & Heinz Wagner
 11.05.: Waltraud & Ladislaus Staudt

